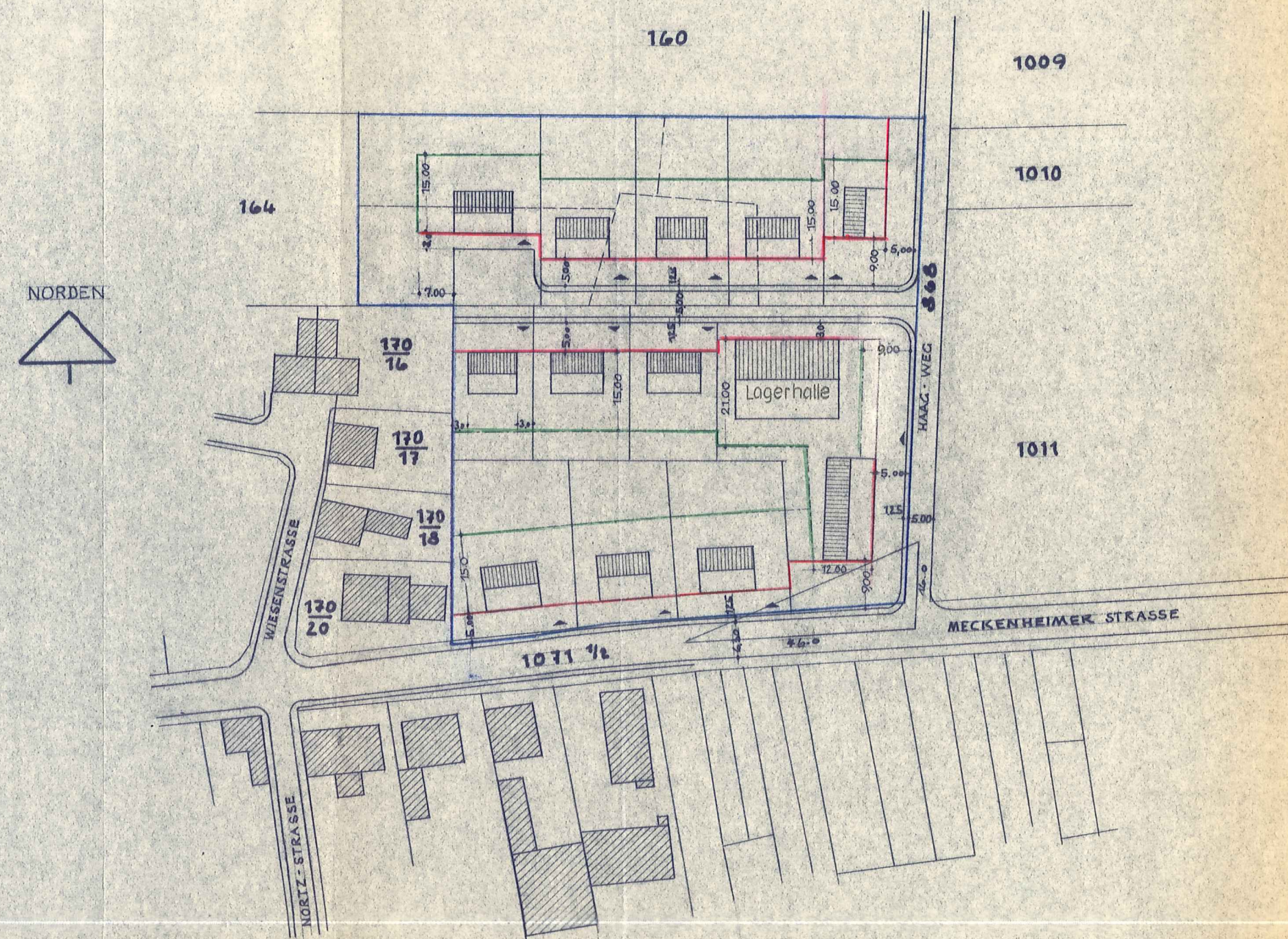


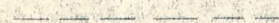

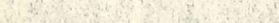
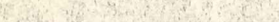
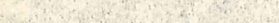




II. Fertigung

ERWEITERUNG DES BEBAUUNGSPLANES IM BEBAUUNGSGEBIET "A" DER GEMEINDE RUPPERTSBERG IM MASSTAB 1:1000



ZEICHENERKLÄRUNG zum Bebauungsplan

-  alte bestehende Gebäude
-  geplante Gebäude, 2 geschösig mit 25 - 30° Dachneigung
Dachform und Firstrichtung ist einzuhalten
-  alte Grenzen
-  neue Grenzen
-  Bebauungsgrenze
-  Baulinie
-  Baugebietsbegrenzung
-  Sockelhöhe
-  Grundstückszufahrt

Der Plan lag vom 9. Mai bis 8. Juni 1966 öffentlich aus.
Ruppertsberg, den 9. Juni 1966

Bürgermeister

Münch

II. Fertigung Genehmigt

mit RE. vom 19. Sep. 1966

Az. 421 - 521 - N 34/1a

Neustadt an der Weinstraße,
den 19. Sep. 1966

Bezirksregierung der Pfalz
Im Auftrag



Textliche Festsetzung zur Erweiterung I zum Bebauungsplan
im Baugebiet "A" der Gemeinde Ruppertsberg/Pfalz

1. Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan wird begrenzt:

- In nördlicher Richtung durch das Grundstück Plan-Nr. 160.
- In südlicher Richtung von der Kreisstraße 11, Plan-Nr. 1071 1/2
- In westlicher Richtung durch die Grundstücke Plan-Nr. 164, 170, 170, 170, 170
16 17 18 20
- In östlicher Richtung von dem bestehenden Feldweg Plan Nr. 868.

2. Bauliche Ausnutzbarkeit der Grundstücke

- 2.1. Das von dem Bebauungsplan umfaßte Gebiet ist ein Mischgebiet gemäss §§ 6 und 17 BauNVO vom 26.6.1962 *inoffenes Bauweise*.
- 2.2. Die Dachneigung der Nebengebäude und Garagen sind mit einer Dachneigung von 0 - 20° auszuführen.

3. Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen

- 3.1. ~~Das Äußere der baulichen Anlagen muß in Bezug auf Bauart, Bauform, Baustoff und Farbe so beschaffen sein, daß es die Gestaltungs-, Orts- und Straßenbilder nicht stört.~~
- 3.2. Zur Dachdeckung darf nur dunkelfarbiges Material verwendet werden.

4. Gestaltung der Außenanlagen

- 4.1. ~~Die Straßeneinfriedung hat einheitlich zu erfolgen.~~
- 4.2. Als Einfriedung sind zugelassen:
Bruchstein- oder Kunststeinmauerwerk, Beton mit Holzzaun (Polygonzaun), Eisengeländer oder lebender Zaun. Die Eingangstüren oder Tore sind in der gleichen Art auszuführen wie die Einfriedung selbst.
- 4.3. Bauwerke, Bewuchs und Einfriedung im Bereich des eingetragenen Sichtwinkels dürfen die Höhe von 1 m, gemessen von Straßenkrone, nicht überschreiten.

- 5. Mit der Bekanntmachung gemäss § 12 BBauG wird der Bebauungsplan im Baugebiet A der Gemeinde Ruppertsberg nebst textlichen Festsetzungen verbindlich.

Die Gemeindeverwaltung:

Ruppertsberg, den 12. Aug. 1966

Der Bürgermeister:

Ziff. 3.1 u. 4.1 gestrichen.
Bei 2.1 drei Worte angefügt.
In Zeichenerklärung fünf
Worte beigefügt.
Ruppertsberg, 22.4.1966

Bürgermeister

Münch

